

PRESSEMITTEILUNG vom 29.05.2011

FREIE WÄHLER

Bundesversammlung der FREIEN WÄHLER in Kloster Machern/Rheinland-Pfalz mit Neuwahlen

FREIE WÄHLER machen im Bund große Fortschritte

Bundesgeschäftsstelle:
Cordula Breitenfellner
Freystädter Str. 28
92361 Berggau
Tel.: 09181 – 25 45 90
Fax: 09181 – 29 07 20
cordula.breitenfellner@fw-europa.eu

(Kloster Machern) Auf eine erfolgreiche bundesweite Arbeit im vergangenen Jahr können die FREIEN WÄHLER zurückblicken. Bundesvorsitzender Hubert Aiwanger verwies bei der Bundesversammlung im Kloster Machern (Rheinland-Pfalz) auf das zukunftsweisende Politikprofil der Unabhängigkeit von Konzernspenden, der Bürgernähe und der Sachbezogenheit bei Entscheidungen. Damit hätten die FREIEN WÄHLER das richtige Politikverständnis. Gerade auch die Unfähigkeit von schwarz-gelb, eine Energiewende im Sinne der Bevölkerungsmehrheit umzusetzen, sei ein Beispiel für falsche Positionierung aufgrund Lobbyeinflusses, so Aiwanger. Die FREIEN WÄHLER sprechen sich für ein Festhalten am ursprünglich geplanten Atomausstieg und die Umstellung auf dezentrale, erneuerbare Energieversorgung aus, wobei auch die Marktmacht der Konzerne zurückgedrängt werden müsse. Eine bundesweite Anpassung von Bildungsstandards sei längst überfällig, um Kindern im Falle eines Wohnsitzwechsels das Schulleben nicht unnötig schwer zu machen. Auch die leichtfertige Vergabe von Milliarden an Steuergeldern für Euro-Rettungsschirme sieht Aiwanger kritisch: „Die Bankenwelt als Mitverursacher und Hauptnutznießer der Verschuldung muss bei der Sanierung angeschlagener Euroländer stärker als bisher herangezogen werden!“ Aiwanger scheute sich auch nicht, ein politisch heißes Eisen anzufassen: vor dem Hintergrund der Probleme im Sozialbereich aufgrund der wegfallenden Zivildienstleistenden, des sich abzeichnenden Pflegenotstandes und der Schwierigkeiten bei der Bundeswehr, ausreichend qualifizierte Freiwillige zu finden, müsse ernsthaft über ein „Gemeinnütziges Jahr für Alle“ nachgedacht werden.

Bundesgeschäftsführerin Cordula Breitenfellner berichtete über die großen Fortschritte beim Ausbau der bundesweiten Organisation der FREIEN WÄHLER. Mittlerweile gebe es in fast jedem Bundesland eine Organisation, die zu überregionalen Wahlen antreten könne bzw. dies schon getan habe. Bis Jahresende sei davon auszugehen, dass fast alle Bundesländer unter einem gemeinsamen Dach organisiert sind. Breitenfellner lobte die gute Arbeit in den einzelnen Bundesländern. Die guten Wahlergebnisse der FREIEN WÄHLER in Sachsen-Anhalt (2,7%) und Rheinland-Pfalz (2,3%) zeigten, dass man auf dem richtigen Weg sei. Auch das Ergebnis von 0,7% in Hamburg sei vor dem Hintergrund dessen, dass die FREIEN WÄHLER dort erst kurz vor der Wahl gegründet worden sind, „durchaus ordentlich“. Die Wahlvorbereitungen in Mecklenburg-Vorpommern ließen auf ein gutes Abschneiden schließen, in Berlin befinde man sich in der Phase der Einreichung der Wahlunterlagen und der Sammlung von Unterstützerunterschriften.

Nach den Formalien und der einstimmigen Entlastung der bisherigen Vorstandschaft war die Neuwahl ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt der Versammlung. Als Bundesvorsitzender wurde Hubert Aiwanger (Landtagsabgeordneter und Landesvorsitzender Bayern) mit 92% im Amt bestätigt. Stellvertreter sind künftig Manfred Petry (Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, früherer Bürgermeister von Frankenstein), Walter Öhlenschläger (Landesvorsitzender Hessen) und Frank Stolzenberg (Spitzenkandidat der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt, Bürgermeister von Halle-Peißen). Als Bundesgeschäftsführerin und Bundesschatzmeisterin wurde im Amt bestätigt Cordula Breitenfellner (Bayern) und als Schriftführerin Renate Bitz (Niedersachsen). Neugewählt wurde der stellvertretende Geschäftsführer Arnold Hansen (Niedersachsen) und der Bundesjustitiar Prof. Dr. Bernd Richter.

Bild von links nach rechts:

Hubert Aiwanger, Walter Öhlenschläger, Arnold Hansen, Cordula Breitenfellner, Frank Stolzenberg, Manfred Petry, Prof. Dr. Bernd Richter und Renate Bitz

